

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 / Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schuize, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 2

Berlin, Februar 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: Denn immer halt' ich mich an eurer Seite,
ihr Freunde, die das Leben mir gesellt:
Ihr fühlt mit mir, was Einigkeit bedeute,
sie schafft aus kleinen Kreisen Welt in Welt.
Goethe

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 16. Februar 1958, um 17 Uhr,
im Hochzeitssaal der Lichterfelder Festsäle, Finckensteinallee 38

Tagesordnung

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung
2. Berichte des Geschäftsführenden Ausschusses
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Geschäftsführenden Ausschusses
4. Neuwahl des Vorstandes und seiner Gliederungen
5. Anträge
6. Satzungsänderung
7. Genehmigung des Haushaltsplanes, Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr
8. Deutsches Turnfest München 1958
9. Verschiedenes

Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge für das Jahr 1957 bezahlt haben.

Die diesjährige Vereins-Jahresversammlung hat für alle Mitglieder insofern eine besondere Bedeutung, als durch die Neuwahl des Vorstandes und seiner Gliederungen über Weg und Ziel des Vereins entschieden wird. Auch die in der Tagesordnung enthaltene Satzungsänderung ist ein wichtiger Punkt. Es darf wohl erwartet werden, daß jeder den für ihn und den Verein bedeutungsvollen Tag frei hält und pünktlich um 17 Uhr zu Stelle ist. Etwa bei der Versammlung zu behandelnde Schriftstücke bitte ich mir spätestens drei Tage vorher zuzustellen. Für dringende persönliche Rücksprachen stehe ich ab 16.30 Uhr im Versammlungsraum zur Verfügung. Ich bitte Euch, liebe Mitglieder, kommt alle zu dieser nur einmal im Jahre stattfindenden Vereins-Versammlung, damit der für das Jahr 1958 einzuschlagende Kurs auch wirklich von der Mehrzahl der Vereinsangehörigen bestimmt wird. Da die Jugend über 18 Jahre stimmberechtigt ist, erwarte ich von ihr den Beweis für das in letzter Zeit an den Tag gelegte Interesse am Vereinsgeschehen durch zahlreiches Erscheinen und tatkräftige Einflußnahme.

Willi Braatz, Vorsitzender

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 2. Vorstandssitzung bei Linthe, 19 Uhr
8. 2. Jahresversammlung der Schwimmabteilung, Blümke, Finckensteinallee 36, 18 Uhr
8. 2. Heimabend der Turnerjugend, Schule Dürerstr. 27, 19 Uhr
12. 2. Jahresversammlung der Turnabteilung, Rest. Alt Lichterfelde, Hindenburgdamm Ecke Manteuffelstraße, 20 Uhr
15. 2. Einsendeschluß für die März-Ausgabe
16. 2. Vereins-Jahresversammlung, Hochzeitssaal Lichterfelder Festsäle, 17 Uhr
22. 2. Maskenball des L, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
2. 3. Gerätewettkampf weibl. Jugend, Turnhalle Drakestraße, 10 Uhr
2. 3. Vorturnerstunde, Turnhalle Kommandantenstraße, 10 Uhr
3. 3. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr

Es geht uns alle an!

Auf der ersten Seite finden wir die sachliche Ankündigung der Vereins-Jahresversammlung mit ihrer Tagesordnung. Das geschieht in jedem Jahre so und mag für manch einen eine wiederkehrende, völlig uninteressante Bedruckung der Titelseite sein, auf der er sonst einen Lesestoff findet, der ihn doch vielleicht irgendwie zum Lesen anregt. Nun, für die Ankündigung der Vereins-Jahresversammlung kann es keine wertvollere Stelle geben als die Titelseite, denn der diesmalige Inhalt ist für jeden so wichtig, als wäre es der Inhalt eines an ihn persönlich gerichteten Briefes. Und das soll der Zweck meines unter der obigen Überschrift an jeden Vereinsangehörigen gerichteten Hinweises auf die Beachtung der Titelseite und der Aufforderung zu seinem Erscheinen am 16. Februar sein. Macht Euch, liebe Vereinsfreunde, diesesmal wirklich einmal ein wenig Gedanken über den Sinn und das Ziel einer Jahresversammlung, die dieser Jahresversammlung, die uns allen die Aufgabe stellt, uns verantwortlich zu fühlen für das Geschick unseres geliebten L, dessen Zügel bisher ein Mann führte, der ein untadeliges Vorbild seit Jahrzehnten für uns war. Wir sind überzeugt, daß der mit unserm Vertrauen-ausgerüstete Nachfolger Bruno Kastens sich kein anderes Vorbild wählen wird und daß es eine Stärke für ihn bedeutet wird, wenn er den guten Geist auch weiter walten läßt. Wir sind auch überzeugt, daß alle, die diesen guten Geist bisher verspürt hatten, sich treu hinter die neue Vereinsführung stellen werden, wie ihre Zusammensetzung die Wahl auch ergeben möge. Nur helfen müssen wir alle, die Last zu verteilen, jeder nach seinen Kräften mitzuwirken an dem Bestreben, unsere große und wohl auch feste Gemeinschaft zusammenzuhalten, die Bindungen zwischen den Abteilungen zu verstärken und uns alle unter unserm Zeichen des schwarzen L zu Freunden und guten Kameraden zu formen. Zu diesem Ziel soll uns unsere diesjährige Vereins-Jahresversammlung führen.

Bericht des Hauptkassenwartes

Da der Kassenbericht für 1957 und der Haushaltsplan für 1958 in der Vereins-Jahresversammlung am 16. Februar vorgelegt werden, kann ich mich auf allgemeine Ausführungen zum Vereins-Kassenwesen beschränken. Man sieht es den Zahlen der Berichte nicht an, welche große Arbeit sie im vergangenen Jahre verursacht haben und die ehrenamtliche Tätigkeit der Kassenwarte und ihrer Helfer kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Leider wird seitens vieler Mitglieder kein Verständnis hierfür aufgebracht, im Gegenteil, sie erschweren die Arbeit durch Nichtzahlung der Beiträge. Erst durch Mahnungen und sogar schärfere Maßnahmen gelangt der Verein zu seinem Recht. Die hiermit verbundene Belastung verdirbt die Freude, für andere tätig zu sein und erschwert es, Anschaffungen, die von den Abteilungen gewünscht werden, zu bestreiten. Wenn alle sich ihrer selbstverständlichen Beitragspflicht entsinnen würden, könnte auch der Verein seinen Verpflichtungen besser nachkommen und es würden Zeit, Ärger und Arbeit gespart. Ich richte daher heute meine Bitte an alle Mitglieder und an die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer L-Kinder, künftig die Beiträge pünktlich am Monatsanfang zu zahlen, damit die Kassenwarte es etwas leichter haben als bisher. Möge das Beispiel einer Reihe von Mitgliedern noch viele andere veranlassen, die Beiträge schon für mehrere Monate im Voraus zu entrichten (manche tun's sogar für das ganze Jahr!). Dank und Anerkennung würden dann auch ihnen zuteil.

Ich danke meinen treuen Helfern für ihre opfervolle Mitarbeit, wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 1958 und denke, daß wir auch weiter zusammenstehen und voller Hoffnung an die Arbeit gehen.

Richard Schulze, Hauptkassenwart

Letzter Aufruf zum

Großen Maskenball des L

am Sonnabend, dem 22. Februar 1958

in den „LICHTERFELDER FESTSALEN“, Finckensteinallee 38.

Am Start: Die ganze L-Familie mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten sowie

Kurt Schramm mit seinem Orchester

eine in Sportkreisen bestens bekannte Kapelle.
(Seit 5 Jahren die Kapelle vom „Springenden Punkt“)

Start: Pünktlich 20 Uhr.

Treffen der Teilnehmer: Ab 19 Uhr an den vorgesehenen Stell(Sitz)plätzen.

Narren und Närrinnen (komische oder schöne), die dem „Wettkampfgericht“ aufgefallen sind, werden um 23 Uhr besonders ausgezeichnet.

Startgebühren: 2,— DM für Teilnehmer, die sich bis Sonnabend, den 22. 2., 12 Uhr, durch Erwerb einer Eintrittskarte gemeldet haben.

(Karten gibt es auf den Übungsstätten, Schuhhaus Ostermann, Drakestraße 48, Sporthaus Klotz, Hindenburgdamm 59 und Kaiser-Wilhelm-Straße 72, sowie Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36.

2,50 DM* für Nachzügler, die erst am Abend des 22. 2. am Saaleingang ihre Teilnahme kund tun wollen.

Laßt den diesjährigen Maskenball wieder zu einem vollen Erfolg werden!

DER FESTAUSSCHUSS

* Durch erhöhte Unkosten (Kapelle und Gema-Gebühren) sehen wir uns leider gezwungen, den Eintrittspreis an der Abendkasse zu erhöhen. Benutzt daher den Vorverkauf!

32,50 DM für die Bundesturnschule

erbrachte die Sammlung beim Weihnachtsfrühschoppen, nachdem über 40 Angehörige aller Abteilungen sich am Besuch der Gräber unserer Ehrenmitglieder Josef Ostermann und Bruno Kasten beteiligt hatten. Das war ein gelungenes Weihnachtstreffen, bei dem auch die Bilder unserer sechs verstorbenen Ehrenmitglieder Gustav Mönk, Wilhelm Möwisch, Oskar Geyer, Ernst Baeker, Josef Ostermann, Bruno Kasten, die nun die Wand unseres Vereinszimmers schmücken, dem Altersturnwart Edwin Wolf in Obhut gegeben wurden. Turnbruder Grigoleit

FÜR WINTER UND WINTERSPORT

Zenker

AM S-BAHNHOF STEGLITZ



Wieder gut sehen und besser aussehen
mit einer Brille von Optiker Jäger



Kassenlieferant



am S-Bhf. Botanischer Garten Ref 76 35 07

verstand es, aus der Erinnerung heraus das Wirken der verstorbenen Turnbrüder in treffenden Worten zu würdigen. Eine an diesem Tage vom Bezirksamt Steglitz im Auftrage des Bundesministers für Eduard Grigoleit gedachte Auszeichnung für seine tatkräftige Hilfe bei der Durchführung der Bundesjugendspiele wurde ihm durch Überreichung eines Buches mit Widmung durch den Pressewart Hellmuth Wolf zuteil, da der Bezirkssportamtsleiter, Herr Büchenschütz, seine Absicht infolge Erkrankung nicht durchführen konnte.

Die Anregung, für die Bundesturnschule zu sammeln, und wenn es nur mit 10-Pf.-Scherflein sei, fiel auf so fruchtbaren Boden, daß daraus der Betrag von 32,50 DM wurde. Es soll nicht verschwiegen werden, daß Turnbrüder Breitsprecher aus den 10 Pf. 10 DM machte! Wann steigt die nächste 10-Pf.-Sammlung?

H. W.

Für seine langjährige Tätigkeit als Jugendleiter der Sport- und Spielabteilung und und Jugendsportwart wurde unserem

GERHARD TECH die SILBERNE EHRENNADEL

des Berliner Leichtathletik-Verbandes durch den 1. Vorsitzenden, Fredy Müller, überreicht. Damit wurde einem unermüdeten Helfer, der sich nach 1947 vorwiegend den Schülern und Schülerinnen, dann der Jugend widmete und nun die Leitung der Leichtathleten hat, der Dank des Verbandes für seine Arbeit an der olympischen Idee ausgesprochen. Möge die Ehrung ihm Aufgabe und Verpflichtung sein, weiterhin der Leichtathletik als der Krone des olympischen Sports zu dienen.

Wir gratulieren dem Sportfreund Tech zu der Auszeichnung, sprechen ihm unseren Dank für seine Arbeit aus und wünschen ihm Gesundheit, Freude und Erfolg für die weiteren Aufgaben.

Willi Braatz, Vorsitzender

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Eduard Grigoleit, Lichterfelde, Roonstraße 8

Jahresversammlung der Turnabteilung am Mittwoch, dem 12. Februar 1958, um 20 Uhr, im Restaurant Alt Lichterfelde, Hindenburgdamm 79 Ecke Manteuffelstraße.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift, 2. Bericht des Abteilungsleiters, 3. Turnbetrieb, 4. Neuwahl der Abteilungsleitung, 5. Beteiligung am Deutschen Turnfest München 1958, 6. Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit und Bedeutung dieser Versammlung bitte ich nicht nur die älteren, sondern auch die jüngeren Mitglieder der

Turnabteilung zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Ed. Grigoleit

Die Vorturnerstunde am 12. Januar war wiederum gut besucht. Es würde auch der männlichen Jugend von Nutzen sein, wenn sie sich etwas zahlreicher einfände und die Gelegenheit wahrnehme, sich für etwaige größere Aufgaben vorzubereiten. Die nächste Vorturnerstunde findet Sonntag, den 2. März 1958, um 10 Uhr, in der Turnhalle Kommandantenstraße statt.

Für den Vergleichs-Gerätewettkampf unserer weiblichen Jugend gegen die TiB und den SV Reinickendorf am 2. 3. 1958, um 10 Uhr, in der Turnhalle Drakestraße (Eingang Weddigenweg) haben sich die Mädels gut vorbereitet.

Neben Pflicht- und Kürübungen wird auch eine Gruppe der Münchener Festgymnastik geturnt. Wir wollen durch guten Besuch dieser Veranstaltung den Kampfgeist unserer Mädels stärken und den beiden anderen Vereinen gegenüber unser Interesse an derartigen Wettkämpfen zum Ausdruck bringen.

Die Jugendlichen der Turnabteilung werden alle zu einem Heimabend am Sonnabend, dem 8. Februar, um 19 Uhr, in der Schule Dürerstraße 27 erwartet. Es wird sicher sehr nett! Bitte Turnschuhe mitbringen.

Hans-Jürgen Körke

Faustball

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41
Ref 73 68 19

Leider hat das Wetter auch den Faustballspielern einen Strich durch die Rechnung gemacht, und es kam nicht zu den verabredeten Spielen der Trainingsgemeinschaft. Dafür haben die Spieler aber seit einiger Zeit den Vorteil, sich bei schlechtem Wetter „im Saale“, d. h. in der schönen Halle der Goethe-Schule, Weddigenweg Ecke Drakestraße, betätigen zu dürfen. Sonntag vormittags wird hier fleißig geübt. Man kann zwar nicht so „dreschen“ wie im Freien (sehr zum Leidwesen verschiedener Vorderspieler), aber richtiges Zuspiel will ja auch gelernt sein. Die Erfolge dieses Hallentrainings zeigten sich anlässlich der Spiele in der Schöneberger Sporthalle am 3. und 4. 1. 58. Wie schon aus der Tagespresse zu entnehmen war, gelang es unserer Mannschaft der Altersklasse IV (über 50) dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit und der gefürchteten Aufschläge von H. B. Poetsch, durch Erfolge über die BT (23:18), den TuS Neukölln (25:18) und im Endspiel über Zehlendorf 88 (!) (20:15) sicherer Turniersieger zu werden. (Und das nicht erst mit dem Schlußpfiff, liebe Schriftleitung!) (Nanu! Neue Spielregel?) Hoffentlich geht es dann später draußen so weiter! Überhaupt ist diese Mannschaft, zu der noch Alfred Wolf, Kurt Schwerdtfeger, Ekkardt Grohmann und Berthold Brandt gehören, das darf man wohl neidlos anerkennen, z. Z. die spielstärkste im Verein, zumal von der Mannschaft der Meisterklasse leider je-

weils höchstens 3 Spieler zum Training erscheinen. (Was tut hier eigentlich der Mannschaftsführer, gibt es überhaupt einen?)

Unsere Jugendmannschaft schlug am 4. 1. im Vorspiel zu den Spielen der Meisterklasse den alten Rivalen VfK Charlottenburg sicher mit 28:18. Auch in diesem Spiel sah man einen starken Aufschlager aus der Faustballfamilie Poetsch, unseren vielversprechenden Hagen. Der anwesende Vater wird seine Freude gehabt haben.

Die Schöneberger Veranstaltung hatte eine gute Werbewirkung und wird dem schönen Faustballspiel neue Freunde bringen.

Schon heute wird auf das nationale Karfreitagsturnier in der Schöneberger Sporthalle mit den besten Mannschaften aus Berlin und der Bundesrepublik hingewiesen.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß selbstverständlich eine Spielmöglichkeit auch für alle nicht zu den Trainingsmannschaften gehörenden Spieler besteht, zumal uns notfalls immer die Turnhalle zur Verfügung steht. Es können bei guten Bodenverhältnissen also gleichzeitig 20 Spieler draußen und 8 in der Halle spielen. Das zur Beruhigung der Schriftleitung, die wir gern einmal wieder bei uns begrüßen würden. (Hoherfreut! Ich komme! H. W.)

W. L.

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Wo der Gerätturner mit seinen Leistungen steht, kann er alle zwei Jahre beim Landesfest des BTB feststellen. Für den Leichtathleten ist die nach Schluß jedes Jahres vom BLV aufgestellte Bestenliste, in der die 30 Besten Aufnahme finden, aufschlußreich für den Stand seiner Leistungen. Beim Jahresrückblick ist es für uns erfreulich festzustellen, daß zu den im Jahre 1956 in der Liste enthaltenen Besten aus dem ① weitere Namen hinzugekommen sind. Leider sind unsere Schüler und Schülerinnen und die weibliche Jugend nicht vertreten. Diese Lücke soll durch

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für Wandern u. Sport
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

die ins Leben zu rufende Kinderabteilung geschlossen werden, denn der Nachwuchs im Verein ist das Wichtigste. (Eine Kinderabteilung ins Leben rufen? Wir haben doch 170 Schüler und 312 Schülerinnen im Verein! Sollte hieraus nicht genügend Nachwuchs heranzubilden sein? Fehlt es vielleicht an der Zusammenarbeit der Schülerwarte? Die Schriftleitung.) Hier gilt es kräftig anzupacken. Wer sieht es ein und stellt sich als Helfer zur Verfügung? Für manchen Vater und manche Mutter gäbe es ein dankbares Feld der Mitarbeit, besonders im Hinblick auf die künftige Fünftagewoche.

Nun zur Bestenliste des BLV: Bei den Männern erscheint als einziger Rainer Mennel im 200-m-Hürdenlauf (15.), während bei den Frauen Uta Samulewicz mit 11,56 m im Kugelstoßen an 6. Stelle steht. Erfreulicher sieht es bei der männlichen Jugend aus. Bei der A-Jugend erscheint erstmalig W.-D. Skorning über 100 m (7.) und 200 m (10.); ihm folgen im 3000-m-Lauf D. Enss (14.), H.-J. Hoffmann (16.) und M. Portzing (17.). Klaus Weil wird beim 110-m-Hürdenlauf (5.) vor Fritz Heller (10.) genannt. Mit der Zeit von 46,1 sec. über 4x100 m gehören unsere Jugendlichen zu den sechs schnellsten Berliner Staffeln. In der Olympischen Staffel haben sie den 14. Platz. Im Kugelstoßen und Diskuswerfen liegt Weil auf dem 7. und 18. Platz, im Speerwerfen finden wir Ulf Haesen (10.) und Hagen Poetsch (12.). Die leistungsstärkste Vertretung des ① liegt bei der B-Jugend. Es werden im 100-m-Lauf gleich vier Läufer genannt: Dietrich Gohl (3), Rolf Teubner und Fritz Heller (4) und Ulli Peczynsky (8). Sie waren zugleich die zweitschnellste 4x100-m-B-Mannschaft Berlins in 46,4 sec. Im 80-m-Hürdenlauf steht Fritz Heller an 3. Stelle, Rolf Teubner im Hochsprung mit 1,68 m an 1. und im Weit-sprung mit 6,27 m an 2. Stelle vor Heller (18.)

und Hagen Poetsch (20.). Im Speerwerfen kam Hagen Poetsch mit 47,78 m auf den 4. Platz vor M. Strauch (21.), im Kugelstoßen wurde Poetsch 22., Heller 27. und Strauch 30., im Diskuswerfen Strauch 23. vor Poetsch (25.). Rolf Teubner erwies sich als guter Fünfkämpfer. Mit 2492 Punkten belegte er den 4., Fritz Heller den 15. Platz. Mit 82-m-Ballweitwurf liegt Heller auf dem 4. Platz.

Das gute Abschneiden unserer Wettkämpfer ist ein Beweis dafür, daß auch im kleinen Verein eine gute Arbeit geleistet werden kann, wenn sie unter fachkundiger Leitung geschieht. Und das ist der langjährigen Tätigkeit unseres Sportlehrers, Herrn Lang, zuzuschreiben, dem an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen sein soll.

Nun Glück-auf für 1958!

wibra

Nur klein war unser Aufgebot beim Sportfest der männlichen Jugend und Schüler am 5.1. in der Schöneberger Sporthalle. Bei der A-Jugend kamen Ens, Rex und U. Peczynsky zwar in die Zwischenläufe, schieden dort aber aus. Skorning, mit guter Aussicht für den Endlauf, schied leider wegen Verlassens der Bahn aus. Leider waren nicht genügend Läufer für die 10x2-Rundenstaffel zur Stelle. Es wäre wünschenswert, wenn die Leiter der Turnabteilungen von den Schülern 10 gute Läufer auswählen würden, die bei Rundenstaffeln eingesetzt werden könnten. Bei der DMM konnten unsere Frauen ihren 1. Platz leider nicht verteidigen. Ihre 7494 Punkte reichten nur zum 13. Platz unter 53 Mannschaften. Unsere B-Jugend sicherte sich in der Gruppe I der DJMM mit 10 184 Punkten den 5. Platz.

Alle Leichtathleten gratulieren unserm Sportwart Gerhard Tech zu seiner Auszeichnung mit der Silbernen Ehrennadel des BLV.

K.-H. Peczynsky

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Bedingt durch die Witterungsverhältnisse ruhte der Spielbetrieb beim Feld-Handball in letzter Zeit fast gänzlich.

In der Halle spielten unsere Frauen am 22. 12. in der Vorrunde um die Berliner Hallen-Meisterschaft. Mit Siegen über DJK Burgund (2:0) und Charlottenburger TSV 58 (3:0) wurden die ersten wertvollen Punkte errungen. Auch die Zwischenrunde wurde bereits erreicht mit Siegen über VfV Spandau 2:0, Z 88 4:1 und Brandenburg 4:1. Weiter so! —d—

Schneefahrt der Handballer nach Melle!

Verabredungsgemäß trafen wir uns am 14. 12. 1957, um 9 Uhr, am Händelplatz, um der Einladung von TuRa „Gröningen“ Melle zu einem Handball-Hallenturnier nachzukommen. Unsere Unternehmungslust erhielt gleich einen Dämpfer, denn die Autobahn sollte wegen Schneeglätte gesperrt sein. Nach einem geringen Temperaturanstieg wurden unsere Pläne an diesem Sonnabend völlig über den Haufen geworfen. Helmstedt erreichten wir einigermaßen programmgemäß und hatten keine Schwierigkeiten. Aber dann fing es bald derart zu schneien an, daß es für unseren Fahrer immer schwerer wurde. Der Bus versank fast im Schnee und damit auch unsere Hoffnung, pünktlich zum Turnier zu kommen. Wohl sechsmal mußten wir das Fahrzeug aus Schneewehen schaufeln und anschieben. Auch fremde Fahrzeuge konnten nur nach unserer Hilfe die Fahrt fortsetzen. So wurden wir zu „Rettern auf deutschen Bundesstraßen“! Kurz vor dem Ziel (6 km) war es dann aus. Es war mittlerweile 21 Uhr geworden. Wir hatten uns in einem Acker festgefahren und kamen nicht mehr heraus. Wohl oder übel mußten wir im Bus übernachten. Eine Fleischerei rettete uns vor dem Hungertod und die gute Heizung im Bus vor dem Erfrieren. Die Nacht verlief „fast“ ruhig. Durch die Hilfsbereitschaft einiger Einwohner aus Westendorf kamen wir mit einem Ketten-Lastzug um 12.30 Uhr, es war inzwischen der 15. 12. geworden, in Melle an. Das Turnier war zu Ende, aber die Leipziger Mannschaft und die Meller Sportfreunde veranstalteten am Nachmittag noch ein Hallen-



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

turnier. (Gegen BSG LVB Leipzig, dem Turniersieger vom Sonnabend, wurde 8:7 gewonnen, gegen Melle 9:13 verloren.) Bis zum Montagmorgen blieben wir noch bei unseren freundlichen Gastgebern. Die Rückfahrt verlief zum Glück ohne Zwischenfälle, so daß wir am Montagabend gegen 20 Uhr wieder wohlbehalten in Lichterfelde ankamen. Obgleich die Fahrt für uns aufregende Momente hatte, so gab sie uns auf der anderen Seite einen wundervollen Einblick in die herrliche Winterlandschaft, die über Nacht hereingebrochen war. Einen Einblick, den wir in unserem Berlin nicht finden, der uns aber in dem völlig verschneiten und zum Weihnachtsfest herrlich geschmückten Melle sehr beeindruckte.

Bodo.

Tragt das ① Abzeichen!

Leibling

DAS SPEZ AUS FÜR

DAMEN- UND RENMODEN

Lichterfelde West, Drakestr. W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

WASCHOW

Bestecke

Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Basketball

Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Str. 102

①-Jungen spielten für Berlin!

Die intensive Arbeit von Peter Jaek und Alfred Schüler, die beide nun schon seit einigen Jahren das Training der Basketball-Gruppe leiten, zeigt jetzt in der Mannschaft der männl. Jugend weitere Erfolge, — denn vier der Spieler wurden vom Berliner Basketballverband in die Auswahlmannschaft berufen, die am 4./5. Januar gegen eine westdeutsche Auswahl antrat. Wenn auch nicht alles nach Wunsch verlief (1. Spiel 36:35, 2. Spiel 22:38), so kann man doch mit der Leistung unserer Spieler zufrieden sein! Auch in diesem Fall ist nicht Sieg, sondern Teilnahme entscheidend! Und erst einmal einen Platz in einer Berliner Auswahl zu erkämpfen, ist doch gar nicht so einfach, man muß schon etwas können! Deshalb möchte ich Werner Groß, Klaus Weil, Thomas Wiese und Fritz Heller nachträglich zu ihrer Berufung beglückwünschen.

Doch am darauffolgenden Sonntag mußte, diesmal für den Verein, sehr hart gekämpft werden, ehe sich der Gegner, VfL Lichtenrade, mit 32:28 nur knapp geschlagen gab. Da einige Spieler verletzt waren, kam die Mannschaft ziemlich schwer ins Spiel und lag zur Halbzeit 8:15 zurück. Doch ein großer Endkampf, in dem aus einem 15:21 binnen weniger Minuten eine 28:22-Führung erkämpft wurde, brachte den Spielern um Werner Groß und Klaus Weil den knappen Sieg. Der Gruppensieg ist damit wieder etwas näher gerückt, denn die Verfolger liegen 4 Pkt. zurück.

Die weibliche Jugend war in diesem Jahr noch nicht aktiv, denn es gab noch kein Punktspiel; eine schlechte Zeiteinteilung des Verbandes! Doch man sollte die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen und mit andern Vereinen Freundschaftsspiele abschließen, um für die kommenden Spiele, in denen es dann wieder um Punkte geht, ausreichend gewappnet zu sein!

Nach dem verlorenen Spiel der Männermannschaft gegen Siemensstadt wurde auch die zweite Begegnung mit den Neuk. Sportfreunden (II) zu einem Freundschaftsspiel, da wiederum kein Schiedsrichter erschienen war. Das häufig etwas zu hart geführte Spiel in der eiskalten Moabiter Turnhalle brachte auch diesmal keinen Sieg, denn der Gastgeber gewann 55:44. Hoffen wir, daß es beim dritten Male endlich klappt.

Günter Warnecke

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Achtung! Schwimmer und Schwimmerinnen!

Die Abteilungs-Hauptversammlung findet am Sonnabend, dem 8. Februar, um 18 Uhr, in der Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36, statt. Die Tagesordnung, die auf der Versammlung bekanntgegeben wird, enthält wichtige Punkte, die alle Abteilungsangehörigen angehen. Es wird daher vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Brigitte Glimm

Mit Freude können wir folgende ①-Angehörige zum Erwerb des Grundscheins der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft beglückwünschen: Henning Mügge, Jochen Müller, Dietmar Paul, Manfred Plötz, Jürgen Schulz, Fred-Joachim Vens, Lothar Virchow, Wilhelm Witte.

Günter Pumprow

Ein ernstes Wort muß ich als Schwimmwart an alle die richten, die zu Wettkämpfen immer nur dann kommen, wenn es ihnen gerade paßt oder kein besonderer Film im Kino gegeben wird. Obwohl wir beim Jugendschwimmfest des BTB am 1. Dezember (über unser Abscheiden als erfolgreichster Verein berichteten wir bereits in der Januar-Ausgabe) mit über 50 Wettkämpfern vertreten waren, fehlte doch so mancher Gemeldete,

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

der somit unsere Mannschaft in arge Bedrängnis brachte. Ich werde mir künftig diejenigen z. B. auch für die Teilnahme am Schwimmen in der Finckensteinallee merken, die ihre Kameraden so leichtfertig im Stich lassen. Auf die trotz des Fehlens dieser Schwimmer erzielten Ergebnisse können wir stolz sein, zumal eine Anzahl von Wettkämpfern zum ersten Male an den Start ging. Die Ergebnisse folgen in der März-Ausgabe.

Beim Jahnschwimmen des DTB in Osnabrück sind diesmal am Start: Wbl. Jgd.: Iris Wiefel, Birgitt Raffel, Heidrun Pangratz, Regine Wiedermann; männl. Jgd.: Ha.-Jo. Kreuz, Henning Mügge, Dietmar und Hartmut Paul; Frauen: Ute Brückmann; Männer: Max Lukassek.

Max Lukassek

München erwartet uns — München erwartet Euch!



Diese Erkenntnis hat nach unserer Werbung für das Deutsche Turnfest München 1958 stärker an Raum gewonnen, als wir zu hoffen wagten. Das erste Zusammentreffen aller, die nach München fahren wollen, stand am 15. Januar erfreulicherweise stark im Zeichen der Jugend, die ein unerwartetes Interesse an der Teilnahme zeigte. Wir können jetzt schon damit rechnen, daß mindestens 50 ①-Mitglieder zu den München-Fahrern zählen werden. Mitte März wird eine zweite Zusammenkunft stattfinden, auf der dann wieder über den Stand der Vorbereitungen berichtet und alles Wissenswerte bekanntgegeben werden wird. An dieser Zusammenkunft müßten möglichst alle Münchenfahrer teilnehmen, da Teilnahmemeldung, Zahlung des Festbeitrages usw. durchgeführt werden müssen.

20.7.—28.7.1958

Eine für unsere Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren sehr erfreuliche Nachricht können wir schon heute verbreiten, obwohl sie noch nicht „offiziell“ ist: Durch die Zusammenfassung in Gruppen von 10 Jugendlichen unter Führung eines Wanderleiters werden Fahrtkosten und Verpflegung so gering sein, daß jeder Jugendliche sie von seinem Taschengeld bestreiten kann. Alle, die nun noch keinen festen Entschluß fassen konnten, mögen jetzt der Geschäftsstelle ihre Meldung abgeben. Sie werden durch das Erlebnis eines Deutschen Turnfestes reichlich und für immer belohnt werden. München ist eine Reise wert!

H. W.

Dieser Auflage liegt ein Werbeblatt der Köllnflocken-Werke Elmshorn bei.

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Winterreiserabatt

Grundgebühr 25,- DM
Fahrübung je 6,- DM

30 Volkswagen 1958 sowie älter, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 39 09**

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Geschäftsbücher, Journale, Füllhalter, Briefpapiere, moderne
Messingleuchter, Wiking-Modelle, Kunstdrucke modern. Meister

Restaurant Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Ihre Wintersport-Aufnahmen auf Farbfilm -

eine besonders schöne Erinnerung!

Lassen Sie sich beraten in der

FOTO-DROGERIE M. GARTZ

Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße · Ruf 73 30 33

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

Wintersportreisen In- und Ausland



Otto Schoepke

Seit 1897 - „Das Hausrat-Spezialgeschäft“

OFEN / EISENWAREN / GLAS / PORZELLAN

Lichterfelde Ost · Kranoldplatz 1a · Telefon 73 32 02



Etwas, was erfreut!

Ein persönliches, sehr herzlich gehaltenes Schreiben mit besten Wünschen für das Gedeihen des Vereins ging uns von unserm Bezirksbürgermeister Herrn Dr. von Hanseemann zu, für das wir ihm Dank wissen in der Erkenntnis, jederzeit der Unterstützung des Sportamtes gewiß zu sein.

Holzooge sah et!

Mir ham se iber meen ersten Ufftritt allerhand Parolen so um de dritte Ecke rum zu jefflüstert und ick hab mer jefreut, det de meesten sich jefreut ham, det eener mal son biken rumstochert int Jetriebe. Der Beifall uff offner Szene amuticht mir zum zweeten Ufftritt, wenn et natirlich ooch sone jab, die saachten, det det Nivo unser Vaeinszeitung in'n Kella jinge, wenn eener so red't wie'n Berliner red't. Ich jloobe, ick soll ma von die „jebüldeten“ Freunde nich vabläffen lassen, die et ooch schon zu Zilles Zeiten jegeben hat. Ick will ma natirlich nich mit Vata'n Zille vajleichen, aber war et nich mehr det Herze, det aus seine Spriche vorkiecke, ooch wenn se keen jedrechsetet Hochdeutsch waren? Na sehta, daruff kommt's an und ick meene, man kann sich in unser jutet Heimatdialekt so manchet saaren, wat denn janich so beese jemeint aussieht. Ick will ooch gleich mit wat Erfreulichet bejinnen. Unse Faustballa ham in de Schporthalle Scheenebern det Turnier jewonnen, det heest, et waren die Senjoren, die es die jungen Schpieler aus de Meesterklasse jezeichnet ham, wat ne Harke is. Un unse janz jungen Vöjel ham sich mit eene Nonschalanz über ihren Jejner VfK hinwecheschpielt, det jedet olle Faustballaherz in Raasche jeriet. Wenn ick jesacht habe, Vöjel, so meene ick natirlich nich die Sorte, die schon eenmal unsern Torsteha von de erste Männer zwee Sonntage von't Spielfeld scheuchte und schon wieda een Schpiela aus sein Käfich in'n Kopp jeflogen is. Der Vogelhändla war diesmal Klaus Weil, wie ick in de Zeitunk las. Kinda, könnta nicht Eure Arme biken kirzer machen, det ihr nich bis an'n Kopp ranreicht? Dann kanna doch nisch

machen, der Schiedsrichta. Wenn de Adventszeit ooch schon vorbei is, det Ding det sich de Handballa zusammen mit ihr'n Vata jeleistet ham, kann ick nich überjehen. Erst vaeinbaren se ne jemeinsame Adventsfeier mit ihre Pandangs aus de Oberlija und dann hau'n se vorher ab nach Melle und lassen de Meechens alleene feiern. Kaffaliere war't ihr jrade nich, Kollegen. Aber der Wettajott hat Euch uff der Fahrt ja jesaacht, wie er darüber dachte! Engel schein' unse Handballfrauen ooch nich jrade zu sein! Villeichte wollten se sich ooch bloß for de vermasselte Adventsfeia revan-schieren, aba sich weijern, de Männermannschaft mit'n Ball auszuhelfen, wenn die ihn nu mal vajessen ham, nee, soweit darf de Rache nich jehn! Een biken Kameradschaft muß immer noch bleiben. Ooch wenn man janz jut in de Oberlija steht! Aba nu wolln wa uns man alle scheen vatragen, denn bald is unse Jahresvasammlung und da wolln wa doch hübsch einich sein. Ick hoffe, det ick nachher nich kritosophisch werden muß, weil so ville sich nich um de Vaeinsbelange jekümmert ham. Wir wolln alle feste mitmischen, damit unsa Vaeinsschiff wieda een jraden Kurs steuat, wiet et schon imma war. Und wenna wat bis zum nächsten Redaktions-schluß entdeckt habt, wat ick nich jesehen habe, dann schicktet nur an unsen Pressewart, janz gleich, ob et wat jutet oder nich janz jutet is. Den Schporthausfreunden, die mir jute Wünsche zu mein Erscheinen schrieben und schon uff de nächste Numma iespannt waren, saare ick besten Dank. Ick bleibe weita for alle Eua wachsamet

Holzooge

Aus dem Mitgliederkreise

Grüße und Wünsche zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr erhielten wir dankend von Käthe Hever und ihren Söhnen und Schwiegertochter aus Kanada, Horst Habermann und Frau aus Toronto (Wiedersehen vielleicht im März!), Brigitte Pusch aus Coritiba (Brasilien). Karl Bleckmann, Vorsitzender des TSV Lelm, vom Deutschen Turner-Bund, von der Turn- und Sportgemeinde Steglitz e. V. durch ihren Vorsitzenden Bruno Bath, von der Handballabteilung des Polizei-Sport-Vereins e. V. und des Olympischen Sport-Clubs Berlin-Schöneberg, von der Redaktion der Berliner Morgenpost, vom Falkenheim Langeleben.

Einen besonders inhaltvollen Gruß und Wunsch sandte uns unser immer treuer Turnbruder **Bruno Voigt** mit Familie aus Backnang mit einer Spende für das „geliebte D-Nachrichtenblatt“. Herzlichen Dank dafür, Bruno!

Einen schweren Verlust hat die Leiterin unserer Schwimmabteilung, Turnschwester **Brigitte Glimm**, durch den Tod ihrer Mutter erlitten. Wir drücken ihr unser herzliches Mitgefühl aus.

Als neue D-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Sigrid Falk, Helga Fidrich, Giesela Spemann, Ingrid Weihrauch, Erika Wolf, 3 Schüler, 9 Schülerinnen. — **Gymnastik:** Christa Voigt, Felicia Neumann. — **Sport und Spiel:** Monika Moshage, Gabriele Schinner, 3 Schüler. — **Schwimmen:** Angela Jahny, Karl Meier, Ursula Meier und Sohn, Dieter Raupert, 3 Schüler, 9 Schülerinnen.

**Im Februar haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):**

Turnabteilung	28. Gerhard Vogt	23. Hans Mosig
2. Elisabeth Ewald	Gymnastikgruppe	26. Bodo Wilkening
3. Marianne Köhn		27. Klaus Hallig
5. Fred Wolf	6. Els Wagner	Schwimmabteilung
6. Paul Glaeser	14. Irmgard Demmig	4. Fritz Höger
7. Walli Knoppe	Sport- und Spielabteilung	12. Ursula Meier
11. Monika Richter	3. Eike Poetsch	13. Elfriede Langnese
11. Peter Bade	4. Heinz Skade	14. Jutta Neitzel
12. Günter Spemann	11. Irene Kapphahn	14. Karl-H. Lüdecke
21. Lucie Brauns	18. Dr. Götz Haber	25. Thea Jung
21. Walter Gericke	20. Horst Remmé	25. Hans J. Glimm
22. Willi Wochele	23. Waltraut Barth	26. Renate Gasper
24. Christa Thiel		

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer seinen Mitgliedsbeitrag pünktlich im voraus zahlt, erleichtert den ehrenamtlichen Kassenwarten die Arbeit.

Wer „DAS SCHWARZE D“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die März-Ausgabe: 15. Februar 1958
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE D“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg